

Bericht zum Monitoring 2018 Beweidungsfläche ehemaliger Tagebau Profen-Nord



Vorhabensträger:

MUEG Mitteldeutsche Umwelt- und Entsorgungs GmbH
Geiseltalstraße 1
06242 Braunsbedra

Bearbeiter:

Regioplan
Ingenieurbüro für Landschaftsplanung Regionalentwicklung Geoinformation
Dipl.-Ing. (FH) Falko Meyer
Moritz-Hill-Str. 30
06667 Weißenfels

B.sc. René Kretschmer

Weißenfels, 10.12.2018

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Monitoring Entwicklung der vier angelegten Gewässer – 1 CEF Maßnahme M 3	5
3. Monitoring Entwicklung der angelegten Zauneidechsenhabitare – 2 CEF Maßnahme M 6.....	10
4. Kontrolle auf Annahme der Niststätten für Höhlenbrüter - CEF Maßnahme ZM.....	11
5. Ermittlung Biomasseaufwuchs und Ableitung der maximalen Besatzstärke für das Jahr 2019..... (zur CEF-Maßnahme M 5).....	13
6. Hinweise und Anmerkungen für den Betreiber.....	16
7. Hinweise und Anmerkungen für den Bewirtschafter.....	17
8. Fazit zum Monitoring 2018	18

Anlagen

- Anlage 1 Begehungsprotokolle
Anlage 2 Literaturverzeichnis

Zeichnungen

Zeichnungs-Nr.:1 Biomasseaufwuchs

1. Einleitung

Das Untersuchungsgebiet befindet sich in Sachsen-Anhalt, im östlichen Randbereich des Burgenlandkreises. Es entspricht der im Zuge einer Kompensationsmaßnahme für eine Mineralstoffdeponie der Mitteldeutsche Umwelt- und Entsorgungs GmbH (MUEG) etablierten Weidefläche im nördlichen Teil des Tagebau Profen-Nord sowie einem angelegten Gewässer und sechs Zauneidechsenhabitaten westlich der Weidefläche (vgl. Pkt.2 Abb. 1 u. Pkt.3 Abb. 2).

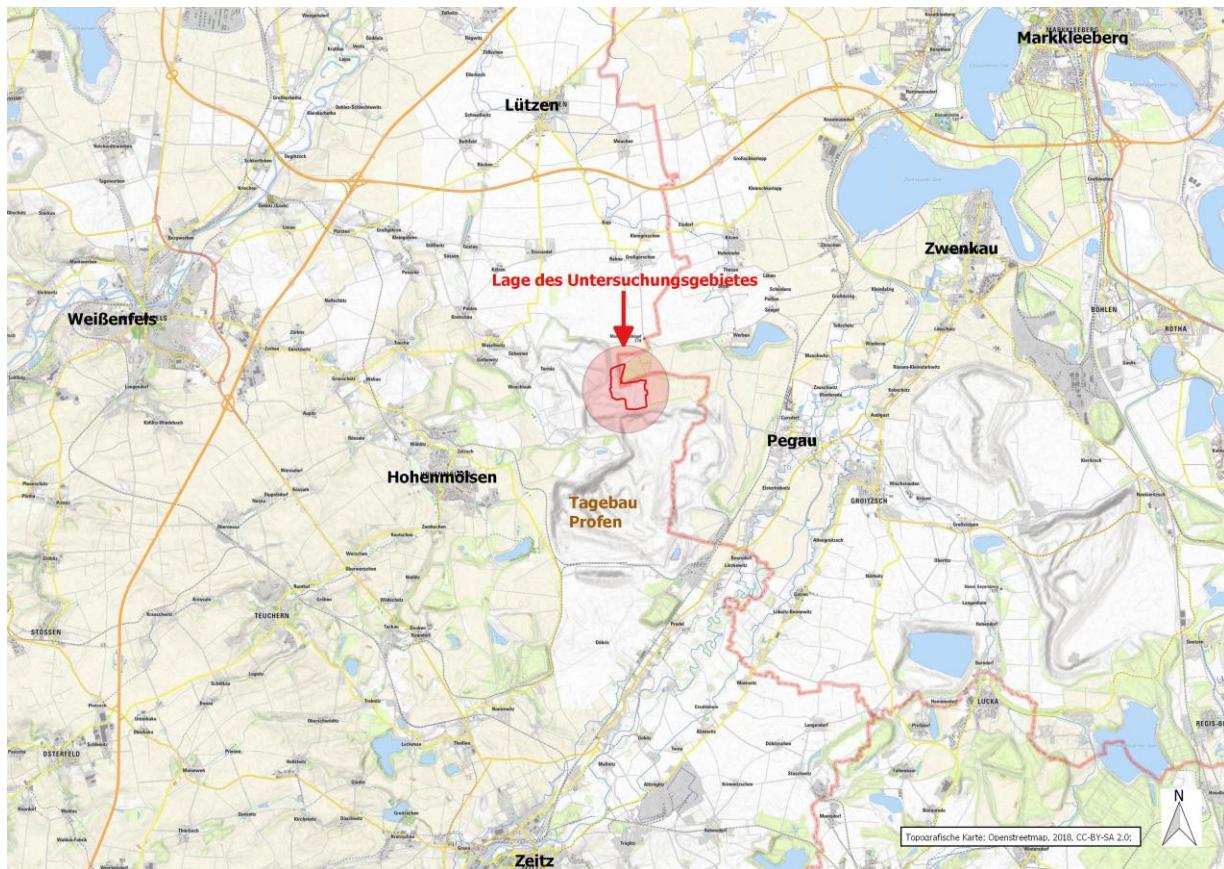


Abb.1: Lage des Untersuchungsgebietes

Die Weidefläche befindet sich auf einer seit 1990 stillgelegten Kippenfläche, welche überwiegend aus tertiären Sanden und vereinzelt abgelagerten Quarzitfelsbrocken besteht. Der Boden ist sehr nährstoffarm mit einem schwach sauren bis stark sauren pH-Wert. Dabei handelt es sich vorwiegend um reinen Rohboden ohne Humusaufgabe. Das Wasserhaltevermögen ist als sehr gering einzustufen. Laut DWD liegen die Niederschläge in dieser Region im Jahresmittel bei 550 mm. Die Projektfläche weist momentan ein Mosaik von offenen vegetationsfreien Flächen, über Flächen mit schütterer Vegetation bis hin zu Flächen gut ausgebildeter Grasnarbe, Strauch- und Baumvegetation auf. Vor allem Birke, Pappel und Kiefer haben sich als Pioniergehölze etabliert. Hauptsächlich in den östlichen Randbereichen und einigen kleineren Teilbereichen sind Ölweidenbestände vorhanden.

Die aktuelle Flächengröße der Beweidungsfläche beträgt rund 89 ha. Die Gesamtlänge des Weidezauns (ohne innere Abgrenzungen) beträgt ca. 5 km. Die Beweidung startete im April 2016 mit fünf Rindern (Heckrindern). Im Mai 2017 wurde der Tierbesatz um vier Pferde (Koniks) erweitert. Der aktuelle Tierbesatz lag im Oktober 2018 bei vier Pferden (Koniks) und neun Rindern (Heckrindern).

Begleitend zur Beweidung (Maßnahme M 5) wird im Rahmen eines Monitorings die Entwicklung der Weidefläche dokumentiert sowie weitere artenschutzspezifische Maßnahmen betreut. Dabei wurden im Jahr 2018 folgende Maßnahmen gutachterlich begleitet bzw. durchgeführt:

- Funktionskontrolle von angelegten Gewässer/temporär wasserführenden Senken – (CEF-Maßnahme M 3)
- Funktionskontrolle der angelegter Zauneidechsenhabitata (CEF-Maßnahme M 6)

- Funktionskontrolle der angelegten Niststätten für Höhlenbrüter (CEF-Maßnahme ZM, Anlage von Niststätten für den Wendehals (*Jynx torquilla*)
- Ermittlung Biomasseaufwuchses und Ableitung der maximalen Besatzstärke für das kommende Beweidungsjahr

Eine Auflistung der im Rahmen des Monitorings 2018 durchgeführten Tätigkeiten zeigt Tabelle 1.

Tabelle 1: Übersicht durchgeführte Tätigkeiten im Rahmen des Monitorings 2018

Datum Kontrolle	Anlass/Maßnahme	Bearbeiter
27.03.2018	1 CEF Maßnahme M 3 Entwicklung der angelegten Gewässer	B. Sc. R. Kretschmer
26.04.2018	1 CEF Maßnahme M 3 Entwicklung der angelegten Gewässer	B. Sc. R. Kretschmer
15.05.2018	1 CEF Maßnahme M 3 Entwicklung der angelegten Gewässer	B. Sc. R. Kretschmer
15.05.2018	2 CEF Maßnahme M 6 Entwicklung der angelegten Zauneidechsenhabitare	B. Sc. R. Kretschmer
23.05.2018	3 CEF Maßnahme M 5 Ganzjahresbeweidung (Ermittlung Biomasseaufwuchs)	B. Sc. R. Kretschmer
06.06.2018	1 CEF Maßnahme M 3 Entwicklung der angelegten Gewässer	B. Sc. R. Kretschmer
06.06.2018	2 CEF Maßnahme M 6 Entwicklung der angelegten Zauneidechsenhabitare	B. Sc. R. Kretschmer
06.06.2018	ZM CEF Maßnahme Wendehals Kontrolle von 6 Nisthöhlen	Dipl. Ing. (FH) F. Meyer,
20.07.2018	1 CEF Maßnahme M 3 Entwicklung der angelegten Gewässer	B. Sc. R. Kretschmer
20.07.2018	2 CEF Maßnahme M 6 Entwicklung der angelegten Zauneidechsenhabitare	B. Sc. R. Kretschmer
17.08.2018	2 CEF Maßnahme M 6 Entwicklung der angelegten Zauneidechsenhabitare	B. Sc. R. Kretschmer
27.09.2018	2 CEF Maßnahme M 6 Entwicklung der angelegten Zauneidechsenhabitare	Dipl. Ing. (FH) F. Meyer
27.09.2018	3 CEF Maßnahme M 5 Ganzjahresbeweidung (Ermittlung Biomasseaufwuchs)	Dipl. Ing. (FH) F. Meyer
25.10.2018	3 CEF Maßnahme M 5 Ganzjahresbeweidung (Ermittlung Biomasseaufwuchs)	B. Sc. R. Kretschmer

2. Monitoring Entwicklung der vier angelegten Gewässer – 1 CEF Maßnahme M 3

Die im Ergebnis der Abstimmung mit der ONB und UNB (12.01.2015) angelegten vier temporär wasserführenden Senken wurden im Vorfeld der Amphibienumsiedelung aus dem 1. Bauabschnitt im Rahmen der Errichtung einer Mineralstoffdeponie der Mitteldeutschen Umwelt- und Entsorgungs GmbH im Frühjahr 2015 hergestellt. Der Bau der Senken erfolgte nach folgenden Kriterien:

- Ausbildung unterschiedlicher Zonen in Abhängigkeit der Niederschläge mit variierenden Wassertiefen
- flache Profilierung der Randbereiche 1:3 bis 1:4
- Wasserführung bis Mitte Juli
- Größe der Senken >50 m²
- Einbringung einer Ton- bzw. Foliendichtung

Zur Ermittlung der Amphibenvorkommen an den vier angelegten Laichgewässern wurden insgesamt 5 Begehungen zu folgenden Terminen durchgeführt: 27.03.18; 26.04.18; 15.05.18, 06.06.18 und 20.07.18. Die räumliche Lage der Gewässer zeigt Abb.2.

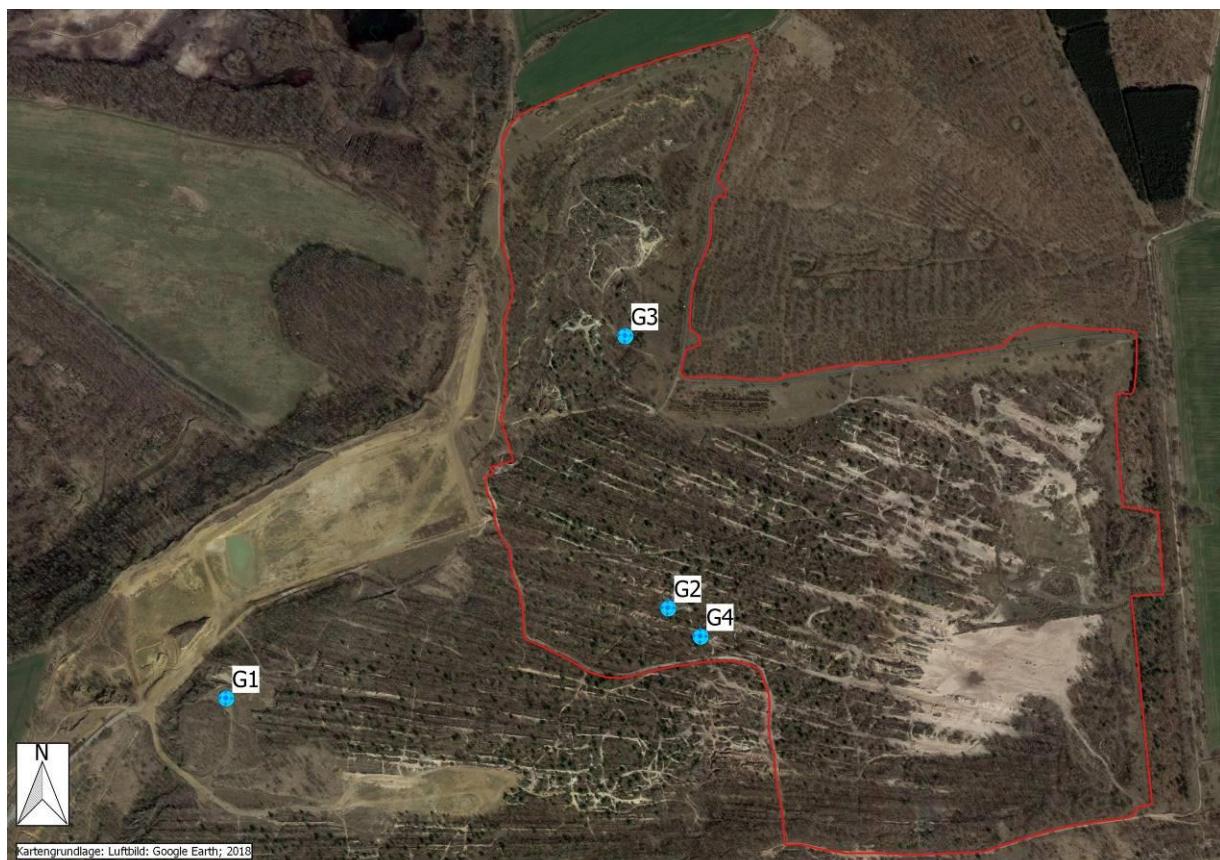


Abb.2: Lage der Gewässer

Die Ergebnisse der Begehungen sind nachfolgend dokumentiert:

Tabelle 2:

Kontrolldatum: 27.03.18			
Gewässer	Wasserdargebot	Sichtungen	Funktion Laichgewässer
G1	ausreichend	-	erfüllt
G2	ausreichend	2 x Teichfrosch (Pelophylax „esculentus“)	erfüllt
G3	ausreichend	-	erfüllt
G4	ausreichend	-	erfüllt



Foto Nr. 1 : Gewässer G1



Foto Nr. 2 : Gewässer G2



Foto Nr. 3 : Gewässer G2



Foto Nr. 4 : Gewässer G4

Tabelle 3:

Kontrollatum: 26.04.18			
Gewässer	Wasserdargebot	Sichtungen	Funktion Laichgewässer
G1	ausreichend	Krötenlarven	erfüllt
G2	ausreichend	-	erfüllt
G3	kritisch	Krötenlarven	erfüllt
G4	kritisch	Krötenlarven	erfüllt



Foto Nr. 5 : Gewässer G1



Foto Nr. 6: Gewässer G2



Foto Nr. 7: Gewässer G3



Foto Nr. 8: Gewässer G4

Tabelle 4:

Kontrolldatum: 15.05.18			
Gewässer	Wasserdargebot	Sichtungen	Funktion Laichgewässer
G1	ausreichend	2 x Teichfrosch (<i>Pelophylax „esculentus“</i>)	erfüllt
G2	ausreichend	7 x Teichfrosch (<i>Pelophylax „esculentus“</i>)	erfüllt
G3	ausreichend	-	erfüllt
G4	kritisch	-	erfüllt



Foto Nr. 9 : Gewässer G1



Foto Nr. 10 : Gewässer G2



Foto Nr. 11 : Gewässer G3



Foto Nr. 12 : Gewässer G4

Tabelle 5:

Kontrolldatum: 06.06.18			
Gewässer	Wasserdargebot	Sichtungen	Funktion Laichgewässer
G1	ausreichend	3 x Teichfrosch (<i>Pelophylax „esculentus“</i>)	erfüllt
G2	ausreichend	4 x Teichfrosch (<i>Pelophylax „esculentus“</i>)	erfüllt
G3	ausreichend	1 x Teichfrosch (<i>Pelophylax „esculentus“</i>)	erfüllt
G4	kritisch	-	erfüllt



Foto Nr. 13 : Gewässer G1



Foto Nr. 14 : Gewässer G2



Foto Nr. 15 : Gewässer G3



Foto Nr. 16 : Gewässer G4

Tabelle 6:

Kontrolldatum: 20.07.18			
Gewässer	Wasserdargebot	Sichtungen	Funktion Laichgewässer
G1	ausreichend	5 x Teichfrosch (<i>Pelophylax „esculentus“</i>)	erfüllt
G2	ausreichend	3 x Teichfrosch (<i>Pelophylax „esculentus“</i>)	erfüllt
G3	kritisch	-	erfüllt
G4	nicht vorhanden	-	-



Foto Nr. 17 : Gewässer G1



Foto Nr. 18 : Gewässer G2



Foto Nr. 19 : Gewässer G3



Foto Nr. 20 : Gewässer G4

Bedingt durch die von April bis Oktober 2018 vorherrschenden außergewöhnlich hohen Temperaturen mit anhaltender Trockenheit drohten die Gewässer G2, G3, und G4 trocken zu fallen. Um die Funktion als Reproduktionshabitat für Amphibien zu gewährleisten, wurden die Gewässer G2 bis G4 durch Auftrag der MUEG mehrfach mit Frischwasser befüllt. Die Termine der Gewässerbefüllung sind nachfolgend in Tabelle 7 dokumentiert. Durch die Gewährleistung der Wasserführung der Gewässern bis Mitte Juli und der im Jahr 2018 nachgewiesenen Krötenlarven haben die Gewässer ihre Funktion als Laich- und Reproduktionshabitat für Amphibien erfüllt.

Tabelle 7: Termine der Gewässerbefüllung

Gewässer	Datum (2018)														
	28. 04.	06. 05.	07. 05.	13. 05.	27. 05.	31. 05.	10. 06.	23. 06.	05. 07.	06. 07.	21. 07.	28. 07.	29. 07.	08. 08.	11. 08.
G1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G2	X	-	X	-	X	-	X	X	-	-	X	-	X	X	-
G3	-	X	-	X	-	X	X	X	-	-	X	-	X	X	-
G4	X	-	X	-	X	-	-	-	X	X	-	X	-	-	X

3. Monitoring Entwicklung der angelegten Zauneidechsenhabitare – 2 CEF Maßnahme M 6

Die ebenfalls im Rahmen des vorzeitigen Beginns der bauvorbereitenden Maßnahmen zur Errichtung einer Mineralstoffdeponie angelegten, derzeit zwölf Zauneidechsenhabitare wurden im Frühjahr 2015 in Form von Wurzelstubbenhaufen hergestellt.

Zur Funktionskontrolle der angelegten Zauneidechsenhabitare wurden insgesamt fünf Begehungen zu folgenden Terminen durchgeführt: 15.05.2018; 06.06.2018; 20.07.2018; 17.08.2018 und 27.09.2018. Die Begehungen wurden an Tagen mit geeignetem Wetter durchgeführt, d. h. an warmen Tagen mit geringer Bewölkung und viel Sonneneinstrahlung in der Morgen- und Mittagszeit. Dabei wurde sich langsam und vorsichtig den Zauneidechsenhabitaten genähert, welche dann visuell abgesucht wurden. Dabei wurden keine Reptilien festgestellt. Trotz größter Vorsicht kann es bei der Annäherung an die Habitate zu einem Aufschrecken der scheuen Reptilien kommen, welche dann eine Deckung aufzusuchen und für den Beobachter nicht mehr auffindbar bzw. wahrnehmbar sind. Bei den Kontrollen wurde explizit unter Zuhilfenahme von Fangvorrichtungen verzichtet, welche die Nachweisbarkeit der Reptilien, aber auch deren Tötungsrisiko erhöhen.



Abb. 3: Räumliche Lage der Zauneidechsenhabitare

4. Kontrolle auf Annahme der Niststätten für Höhlenbrüter - CEF Maßnahme ZM

Für den beeinträchtigten Lebensraum des Wendehalses wurde in Abstimmung mit der ONB (12.01.2015) sowie Stellungnahmen vom 17.11.2014 die Schaffung zusätzlicher Niststätten festgelegt. Dazu wurden von REGIOPLAN im Frühjahr 2015 insgesamt 6 Nisthilfen (Schwegler Nisthöhle 3SV, D= 34 mm) auf der zukünftigen Beweidungsfläche im Halboffenland mit angrenzendem Offenland in ca. 4m Höhe angebracht.

Die Kontrolle auf Annahme der Niststätten wurde am 06.06.2018 von Dipl.-Ing. (FH) Falko Meyer durchgeführt. Nachweise der Zielart Wendehals (*Jynx torquilla*) konnten in den Nistkästen NKW4 und NKW6 erbracht werden. In Kasten NKW4 konnte der Wendehals durch Sichtung und Verhören von Jungvögeln sowie dem Ein- und Ausflug von Altvögeln festgestellt werden. Im Nistkasten NKW6 konnte ein Gelege mit zehn Eiern dokumentiert werden (vgl. Foto Nr.:21), sowie der Ein- und Ausflug vom Wendehals festgestellt werden. Die räumliche Lage der Niststätten zeigt Abb. 4.



Abb. 4: Räumliche Lage der Nistkästen



Foto Nr. 21: Nistkasten NKW 6, Gelege mit zehn Eiern vom Wendehals (*Jynx torquilla*) Foto: F. Meyer

5. Ermittlung Biomasseaufwuchs und Ableitung der maximalen Besatzstärke für das Jahr 2019 (zur CEF-Maßnahme M 5)

Die Ermittlung des prognostizierten Biomasseaufwuchses für 2019 erfolgte anlehnend der Methodik und Vorgehensweise der Konzeption der Ganzjahresbeweidung Tagebau Profen Nord nach SOLLMANN 2015. Um die Veränderungen der Fläche besser dokumentieren zu können, erfolgte eine Anpassung der Kategorien des Deckungsgrades. Hier wurde die Unterteilung von drei auf fünf Kategorien erweitert, um eine detailliertere Einteilung der Fläche zu erhalten.

Die Kategorien des Deckungsgrades der Krautschicht wurden wie folgt definiert:

Tabelle 8: Kategorien des Deckungsgrades der Krautschicht

Kategorie	Deckung
1	0 - 4 %
2	5 - 24 %
3	25 - 49 %
4	50 - 74 %
5	75 - 100 %

Über die Flächenanteile der einzelnen Kategorien kann der Biomasseaufwuchs ermittelt werden. Dazu wurde der jeweiligen Kategorie ein durchschnittlicher Wert an Biomasseaufwuchs pro Hektar in Dezitonnen zugeordnet (vgl. Tabelle 8) und anschließend mit der ermittelten Hektarzahl der jeweiligen Kategorie multipliziert (vgl. Tabelle 9). Das Ergebnis des Biomasseaufwuchses resultiert aus den Begehungen 2017 unter Auswertung des Luftbildmaterials (Google Earth; 2017) und den Begehungen 2018. Da im Jahr 2018 keine Veränderungen der Größe der jeweiligen Flächenanteile der einzelnen Kategorien festgestellt wurden, entspricht das Ergebnis dem Ergebnis von 2017. Der mögliche prognostizierte wird in Tabelle 9 aufgeführt und ist in Zeichnungs-Nr.: 2 dargestellt.

Tabelle 9: Flächenanteile und Erträge (Die einzelnen Aufwuchsmengen pro Hektar Fläche im Jahr sind Erfahrungswerte von SOLLMANN)

Kategorie	Deckung	Fläche (ha)	Fläche (%)	dt/ha	dt
1	0 - 4 %	16,12	18	0,2	3,22
2	5 - 24 %	2,82	3	1,7	4,79
3	25 - 49 %	45,70	51	4,2	191,93
4	50 - 74 %	8,82	10	7,1	62,64
5	75 - 100 %	15,76	18	10	157,58
Summe:		89,22			420,17

Die prognostizierte für die Weidetiere verwertbare Biomasseaufwuchsmenge der Beweidungsfläche für 2019 beträgt ca. 420 dt. Die Prognose des Futterbedarfs der Weidetiere für 2019 liegt bei dem aktuellen Besatz bei ca. 480 dt (vgl. Tabelle 10 Teil a). Daraus ergibt sich für 2019 ein Defizit von ca. 60 dt. Reduziert man den Bestand um zwei Jungrinder (Alter: 13 bis 24 Monate) liegt die Prognose des Futterbedarfs für 2019 bei ca. 419 dt (vgl. Tabelle 10 Teil b), welcher der für die Weidetiere prognostizierten verwertbaren Biomasseaufwuchsmenge entspricht. Es wird daher empfohlen, den aktuellen Besatz um zwei Rinder zu reduzieren um zu gewährleisten, dass ein ausreichendes Futterangebot auch für 2019 vorhanden ist.

Die Prognose der Biomasseaufwuchsmenge bezieht sich auf durchschnittliche klimatische Verhältnisse und berücksichtigt keine Wetterextreme, wie z. B. langanhaltende Hitze oder Trockenheit. Des Weiteren ist bei der Prognose des Futterbedarfs der Weidetiere der Zuwachs durch geborene Kälbchen nicht einkalkuliert, da nicht sicher bekannt ist wann und wie viele Kälbchen 2019 erfolgreich geboren werden. Ein weiterer Faktor in Bezug auf die Besatzstärke ist der Ernährungszustand der Weidetiere und das tatsächlich vorhandene Futterangebot, woraus sich ggf. Änderungen am Tierbesatz ergeben können.

Tabelle 10: Prognose Futterbedarf 2019 (nach Sollmann, 2015): a) aktueller Besatz Stand 10/2018; b) nach Bestandsreduzierung

a)	tägl. Futterbedarf [kg] (Sollmann, 2015)	Futterbedarf 2019		
		Tierzahl	Futterbedarf	Jahresbedarf
Bulle (Deckbulle)	14,01	1	14,01	5113,65
Mutterkuh, säugend	14,01	0	0	0
Mutterkuh, tragend	11,50	5	57,5	20987,50
Jungrind, 13 bis 24 Monate	8,30	3	24,9	9088,50
Jungrind, 7 bis 12 Monate	5,89	0	0	0
Jungrind, 0 bis 6 Monate	0,94	0	0	0
Pferd	8,75	4	35	12775,00
Tierbesatz		13		
Summe [kg]			118,01	47964,65
Summe [dt]			1,1801	479,65
b)	tägl. Futterbedarf [kg] (Sollmann, 2015)	Futterbedarf 2019		
		Tierzahl	Futterbedarf	Jahresbedarf
Bulle (Deckbulle)	14,01	1	14,01	5113,65
Mutterkuh, säugend	14,01	0	0	0
Mutterkuh, tragend	11,50	5	57,5	20987,50
Jungrind, 13 bis 24 Monate	8,30	1	24,9	3029,50
Jungrind, 7 bis 12 Monate	5,89	0	0	0
Jungrind, 0 bis 6 Monate	0,94	0	0	0
Pferd	8,75	4	35	12775,00
Tierbesatz		11		
Summe [kg]			118,01	41905,65
Summe [dt]			1,1801	419,06

Die sich im Oktober 2018 auf der Fläche aufhaltenden 4 Pferde und 9 Rinder differenzierten Alters entsprechen einer Besatzstärke von 10,9 Großvieheinheiten (GV) auf der Gesamtfläche und 0,12 GV je ha (vgl. Tab. 12).

Tabelle 11: Auszug Umrechnungsschlüssel für Vieheinheiten (VE), Großvieheinheiten (GV)
(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Bezeichnung	VE	GV
Ponys und Kleinpferde	0,70	0,70
Andere Pferde unter 1 Jahr	0,70	0,70
• 1 bis unter 3 Jahre	0,70	0,70
• 3 bis unter 14 Jahre	1,10	1,10
• 14 Jahre und älter	1,10	1,10
Kälber unter 6 Monate	0,30	0,30
Jungrinder 6 Monate bis unter 1 Jahr	0,30	0,30
• männlich	0,30	0,30
• weiblich	0,30	0,30
Rinder 1 bis unter 2 Jahre	0,70	0,70
• männlich	0,70	0,70
• weiblich zum Schlachten	0,70	0,70
• weiblich, Nutz- und Zuchttiere	0,70	0,70

Bezeichnung	VE	GV
Rinder 2 Jahre und älter		
• männlich	1,00	1,00
• weiblich	1,00	1,00
-Färsen zum Schlachten	1,00	1,00
-Färsen, Nutz- und Zuchttiere	1,00	1,00
-Milchkühe	1,00	1,00
-Ammen- und Mutterkühe	1,00	1,00
* Schlacht- und Mastkühe	1,00	1,00

Tabelle 12: Bestimmung der Besatzstärke in Großviecheinheiten (GVE) auf der Weidefläche (Stand 10/2018)

Tierkategorie	GV je Tier	Anzahl Tiere	GV	Quelle des GV-Wertes
Pferde (bis 3 Jahre)	0,7	4	2,8	Statistisches Bundesamt
Rinderhaltung (ab 2 Jahre)	1	6	6	Statistisches Bundesamt
Rinder (1 bis 2 Jahre)	0,7	3	2,1	Statistisches Bundesamt
Flächengröße: 89 ha \leq 0,12 GV je ha		13	10,9 GV auf der Fläche	

6. Hinweise und Anmerkungen für den Betreiber

1. Forstflächen innerhalb des Beweidungsprojektes:

Die UNB und Forstbehörde des Burgenlandkreises stimmt einer Erweiterung der Beweidungsfläche um die zurzeit ausgezäunten Aufforstungen nicht zu. Laut Aussage von Herrn Krawetzke (Telefonat vom 21.11.2018) handelt es sich um ausgewiesene Ersatzmaßnahmen mit noch zu jungem Baumbestand.

2. Ölweide:

Um die weitere Verbreitung der Ölweide im südlichen/südöstlichen Randbereich der Weidefläche einzudämmen, wird empfohlen durch geeignete Maßnahmen, wie das Roden mit Wurzelstock, dem Entgegenzuwirken (Zeitraum: Anfang Oktober bis Ende Februar). Das anfallende Schnittgut ist fachgerecht von der Fläche zu entsorgen. Die Entnahme von Ölweide wird von der UNB des Burgenlandkreises als positiv bewertet (Telefonat vom 21.11.2018).

3. Gewässer G4:

Bei dem im Rahmen der 1 CEF Maßnahme M 3 angelegtem Gewässer G4, bei welchem 2015 im Einlaufbereich durch Quads die Folie beschädigt wurde, ist die Wasserzufuhr nur bei Starkniederschlägen gegeben. Des Weiteren wurde durch den Bewirtschafter nach Befüllung des Gewässers Wasserverlust festgestellt, welcher auf weitere Defekte der Foliendichtung schließen lässt.

4. Pflege Zauneidechsenhabitat Nr.:10;11;12

Die drei Zauneidechsenhabitatem im Bereich des ehem. Versuchsfeldes (Nr. 10, 11, 12) entsprechend auf Grund der immer dichter werdenden Beschattung durch die vorhandene Landreitgrasflur nur noch bedingt den Anforderungen an ein Zauneidechsenhabitat. Hier ist im Frühjahr 2019 (April/Mai) eine Mahd durchzuführen. Darüber hinaus wird empfohlen hier eine partielle Störung der oberen Schicht vorzunehmen (Abtrag Vegetation). Maßnahmenumsetzung in Abstimmung mit der ökologischen Baubegleitung.



Foto Nr. 22: Bsp. zu pflegendes Zauneidechsenhabitat (Nr.:10)

7. Hinweise und Anmerkungen für den Bewirtschafter

Tierbesatz

Die sich im Oktober 2018 auf der Fläche aufhaltenden 4 Pferde und 9 Rinder differenzierten Alters entsprechen einer Besatzstärke von 10,9 Großviecheinheiten (GV) auf der Gesamtfläche und einer Besatzdichte von 0,12 GV je ha (vgl. Tab. 12). Die prognostizierte für die Weidetiere verwertbare Biomasseaufwuchsmenge der Beweidungsfläche für 2019 beträgt ca. 420 dt. Die Prognose des Futterbedarfs der aktuell 13 Weidetiere für 2019 liegt bei ca. 480 dt. Das sich daraus ergebene Defizit von ca. 60 dt lässt sich durch eine Bestandsreduzierung um zwei Jungrinder ausgleichen. Es wird daher empfohlen, den aktuellen Besatz um zwei Rinder zu reduzieren.

Über den Verbleib durch Fortpflanzung der Rinder hinzukommenden Tiere muss jeweils zum Ende der Vegetationsperiode anhand des vorhandenen Nahrungsangebotes und eventueller Veränderung in der Vegetationsstruktur auf der Weidefläche in Abstimmung mit den Betreiber, Bewirtschafter und dem ausführenden Büro des Beweidungsmonitorings entschieden werden.

Zufütterung

Infolge langanhaltender Trockenheit und Hitze in der Vegetationsperiode 2018 steht auf der Beweidungsfläche nur ein beschränktes Futterangebot für die Winterperiode 2018/2019 zur Verfügung. Je nach Zustand der Tiere kann bei Bedarf eine Zufütterung erfolgen.

Grundsätzlich sollte die Zufütterung der Weidetiere nur in Ausnahmefällen erfolgen, wenn das Tierwohl direkt gefährdet ist, beispielsweise infolge extremer Wetterlagen. So kann bei einer dicken geschlossenen Schneedecke das Futter nicht mehr erreicht werden bzw. bei langanhaltender Trockenheit die Futterpflanzen verdorren. Auch bei der angeordneten Einpferchung infolge tiermedizinischer Vorgaben ist die zusätzliche Versorgung mit Futter entsprechend zu gewährleisten. Sollte eine Zufütterung erfolgen, hat der Bewirtschafter den Umfang zu dokumentieren. Der Betreiber und das ausführende Büro für das Beweidungsmonitoring sollten unmittelbar bei Feststellung der Notwendigkeit informiert werden.

8. Fazit zum Monitoring 2018

Im Rahmen des Monitorings wurde die Funktionsfähigkeit der Ersatzhabitale für Amphibien (CEF-Maßnahme M 3) und der Zauneidechse bzw. Reptilien (CEF-Maßnahme M 6) nachgewiesen. Dabei wurde die Reproduktion von Amphibien belegt.

Die angebrachten Ersatzhabitale im Rahmen der Maßnahme ZM wurden durch Vögel angenommen. Nachweise der Zielart Wendehals konnten in den Nistkästen NKW4 und NKW6 erbracht werden.

Die prognostizierte für die Weidetiere verwertbare Biomasseaufwuchsmenge der Beweidungsfläche für 2019 beträgt ca. 420 dt. Die Prognose des Futterbedarfs der Weidetiere für 2018 liegt bei dem aktuellen Besatz bei rund 480 dt. Daraus ergibt sich für 2019 ein Defizit von ca. 60 dt. Es wird daher empfohlen, den aktuellen Besatz um zwei Rinder zu reduzieren, um zu gewährleisten, dass ein ausreichendes Futterangebot auf der Weidefläche 2019 vorhanden ist.

Im Jahr 2019 wird das Monitoring mit folgenden Aufgaben fortgesetzt:

- M 3 Kontrolle angelegte Gewässer (März, April, Mai, Juni, Juli)
- M 6 Kontrolle angelegter Zauneidechsenhabitale (Mai, Juni, Juli, August, September)
- V 1 Biotopstrukturen (5 Begehungen April bis August)
- V 2 Vegetationsaufnahmen auf 10 Probeflächen (April, Juni, August, Oktober)
- V 3 Biomassenaufwuchs + ZM Kontrolle Nisthilfen Wendehals (Mai und September)
- Monitoring Brutvögel (Anfang April bis Mitte Juli [7 Begehungen])
- Erfassung Amphibienfauna (Anfang April bis Ende Juni, 4 Tages + 2 Nachtbegehungen [6 Begehungen])
- Erfassung Reptilienfauna (April bis Anfang Juni, Kontrolle von 25 Blechen und potentiellen Tagesverstecken)

Dokumentationsbogen

Ort: Tagebau Profen-Nord
Beweidungsfläche

Datum: 27.03.2018

Bearbeiter: R. Kretschmer

Beginn: 08:30

Ende: 16:00

Anlass:

- Biotopkartierung
Vegetationserfassung
Biomasseaufwuchs
x Gewässerkontrolle (G1-G4)
Amphibien (Erfassung)

- Reptilien (Habitate)
Reptilien (Erfassung)
Avifauna (Erfassung))
Avifauna (Niststätten)

Wetter:

Temp. in C°: 6 - 11

Windverhältnisse:

- leichter Wind (0 – 3 Bft)
mittlerer Wind (4 – 5 Bft)
starker Wind (7 – 12 Bft)

Bedeckung:

- wolkenlos
heiter
wolkig
stark bewölkt
bedeckt
Nebel



Niederschlag:

- keinen
Nieselregen
Regen

Ergebnisse / Bemerkungen:

-
- Wasserstand: Gewässer G1, G2, G3 und G4 zwischen 21–50 cm (z.Z. ausreichendes Wasserdargebot um Funktion als Laichgewässer zu erfüllen) bei G3 und G4 eventuell bei nicht ausreichenden Niederschlägen im April Befüllung mit Wasser erforderlich!
 - Gewässer G2 Sichtung 2 x Teichfrosch, sonst keine weiteren Sichtungen an Amphibien
 - es wurde Zufütterung der Weidetiere festgestellt! Wurde MUEG informiert? z.Z. kann Bewirtschafter zufüttern, da auf der Weidefläche kaum noch Futterreserve vorhanden ist
 - Verpackungsfolien aus Zufütterung liegen im Bereich des Fangstandes im Gelände (Foto Nr.:5-6)
 - Stroh aus Zufütterung liegt nicht nur im Bereich des Fangstandes, auch im nordöstlichen Bereich der Weidefläche (Foto Nr.:7-8)
 - es wurden frische Ablagerungen von Schnittgut im Gelände aufgefunden! (Foto Nr.:9-11)
-

abzuleitender Handlungsbedarf:

- Reparatur der Foliendichtung Gewässer G4 im Einlaufbereich, da sonst nur Wasserzufluss bei Starkregen
 - Verpackungsfolien ordnungsgemäß entsorgen!
 - bei Zufütterung Weiterleitung der Information an Betreiber und an das auszuführende Büro des Beweidungsmonitorings!
-

-
- nach Ende der Zufütterung sind Strohablagerungen aus Gelände entfernen!
 - Ablagerungen von Schnittgut im Gelände sind zu unterlassen und entsprechend zu entsorgen!
 - im April Überprüfung des Biomasseaufwuchses und Entscheidung ob Nahrungsangebot reicht um Zufütterung einzustellen
-



Foto Nr. 1: Gewässer G1



Foto Nr. 2: Gewässer G2



Foto Nr. 3: Gewässer G3



Foto Nr. 4: Gewässer G4



Foto Nr. 5: Folie in Silagebox



Foto Nr. 6: Folie im Gelände



Foto Nr. 7: Stroh im Gelände



Foto Nr. 8: Stroh im Gelände



Foto Nr. 9: Schnittgut im Gelände



Foto Nr. 10: Schnittgut im Gelände



Foto Nr. 11: Schnittgut im Gelände

Dokumentationsbogen

Ort: Tagebau Profen-Nord
Beweidungsfläche

Datum: 26.04.2018

Bearbeiter: R. Kretschmer

Beginn: 10:15

Ende: 14:45

Anlass:

- Biotopkartierung
Vegetationserfassung
Biomasseaufwuchs
x Gewässerkontrolle (G1-G4)
Amphibien (Erfassung)

- Reptilien (Habitate)
Reptilien (Erfassung)
Avifauna (Erfassung))
Avifauna (Niststätten)

Wetter:

Temp. in C°: 10 - 12

Windverhältnisse:

- leichter Wind (0 – 3 Bft)
mittlerer Wind (4 – 5 Bft)
starker Wind (7 – 12 Bft)

Bedeckung:

- wolkenlos
heiter
wolkig
stark bewölkt
bedeckt
Nebel



Niederschlag:

- keinen
Nieselregen
Regen

Ergebnisse / Bemerkungen:

- Wasserstand: Gewässer G1 und G2 zwischen 30 - 50 cm (z.Z. ausreichendes Wasserdargebot um Funktion als Laichgewässer zu erfüllen) Gewässer G3 und G4 kurz vor Austrocknung, nur noch 10 – 20 cm an der tiefsten Stelle, Gewässergröße G3 und G4 nur noch ca. 5 m², Befüllung mit Wasser dringend erforderlich!
- Gewässer G1, G3 und G4 Sichtung einzelner Kaulquappen (G1 ca. 30, G3 und G4 < 10), sonst keine weiteren Amphibienfunde
- in der Beweidungsfläche wurde ein alter, öliger Pflug abgestellt, von welchem Öl in das Erdreich eindringt!

abzuleitender Handlungsbedarf:

- Befüllung der Gewässer G3 und G4 mit Wasser dringend erforderlich!
- Reparatur der Foliendichtung Gewässer G4 im Einlaufbereich, da sonst nur Wasserzufuhr bei Starkregen
- Pflug aus Bereich der Beweidungsfläche entfernen!



Foto Nr. 1: Gewässer G1



Foto Nr. 2: Gewässer G1 mit einzelner Kaulquappe



Foto Nr. 3: Gewässer G2



Foto Nr. 4: Gewässer G3



Foto Nr. 5: Gewässer G3 mit Kaulquappen



Foto Nr. 6: Gewässer G4



Foto Nr. 7: Gewässer G4



Foto Nr. 8: abgestellter Pflug im Gelände der Beweidungsfläche



Foto Nr. 9: ölige, tropfende Pflugschar

Dokumentationsbogen

Ort: Tagebau Profen-Nord
Beweidungsfläche

Datum: 15.05.2018

Bearbeiter: R. Kretschmer

Beginn: 8:15

Ende: 14:30

Anlass:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Biotopkartierung |
| <input type="checkbox"/> | Vegetationserfassung |
| <input type="checkbox"/> | Biomasseaufwuchs |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Gewässerkontrolle (G1-G4) |
| <input type="checkbox"/> | Amphibien (Erfassung) |

- | | |
|-------------------------------------|------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Reptilien (Habitate) |
| <input type="checkbox"/> | Reptilien (Erfassung) |
| <input type="checkbox"/> | Avifauna (Erfassung)) |
| <input type="checkbox"/> | Avifauna (Niststätten) |

Wetter:

Temp. in C°: 17 - 22

Windverhältnisse:

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | leichter Wind (0 – 3 Bft) |
| <input checked="" type="checkbox"/> | mittlerer Wind (4 – 5 Bft) |
| <input type="checkbox"/> | starker Wind (7 – 12 Bft) |

Bedeckung:

- | | | |
|-------------------------------------|---------------|--|
| <input type="checkbox"/> | wolkenlos | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | heiter | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | wolkig | |
| <input type="checkbox"/> | stark bewölkt | |
| <input type="checkbox"/> | bedeckt | |
| <input type="checkbox"/> | Nebel | |

Niederschlag:

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | keinen |
| <input type="checkbox"/> | Nieselregen |
| <input type="checkbox"/> | Regen |

Ergebnisse / Bemerkungen:

-
- Wasserstand: Gewässer G1, G2 und G3 z.Z. ausreichendes Wasserdargebot um Funktion als Laichgewässer zu erfüllen; Gewässer G4 wenig Wasser aber z. Z. noch Wasserdargebot um Funktion als Laichgewässer zu erfüllen,
 - Gewässer G1 2x Teichfrosch, G2 7x Teichfrosch, sonst keine weiteren Amphibienfunde
 - an den Reptilienhabitaten wurden keine Reptilien gesichtet! Hinweis: Die angelegten zwölf Zauneidechsenhabitatem entsprechen in ihre Funktion derzeit nur als Sommerquartiere!
 - in der ausgezäunten Vegetationsaufnahmefläche VAF03-2 wurde eine Salzlecke für Wildtiere aufgestellt (vermutlich durch den Jagdpächter), diese wurde von R. Kretschmer entfernt und an den nahestehenden Hochsitz gestellt! In wieweit die Fläche noch als Monitoringfläche repräsentativ ist und verwendet werden kann, lässt sich z. Z. noch nicht feststellen. Es sind bereits Schäden an der Vegetation durch Versalzung eingetreten!
-

abzuleitender Handlungsbedarf:

- schnelle Information und Gespräch mit Jagdpächter!
 - Reparatur der Foliendichtung Gewässer G4
 - Herstellung entsprechender Winterquartiere
-



Foto Nr. 1: Gewässer G1



Foto Nr. 2: Gewässer G2



Foto Nr. 3: Gewässer G3



Foto Nr. 4: Gewässer G4



Foto Nr. 5: Bsp. Reptilienhabitat Zn6



Foto Nr. 6: Bsp. Reptilienhabitat Zn4



Foto Nr. 7: Bsp. Reptilienhabitat Zn11



Foto Nr. 8: Bsp. Reptilienhabitat Zn10



Foto Nr. 9: Vegetationsaufnahmefläche VAF03-2 mit Salzlecke



Foto Nr. 10: Vegetationsaufnahmefläche VAF03-2 mit Salzlecke

Dokumentationsbogen

Ort: Tagebau Profen-Nord
Beweidungsfläche

Datum: 23.05.2018

Bearbeiter: R. Kretschmer

Beginn: 8:30

Ende: 15:45

Anlass:

Biotopkartierung
Vegetationserfassung
x Biomasseaufwuchs
Gewässerkontrolle (G1-G4)
Amphibien (Erfassung)

Reptilien (Habitate)
Reptilien (Erfassung)
Avifauna (Erfassung))
Avifauna (Niststätten)

Wetter:

Temp. in C°: 17 - 25

Windverhältnisse:

leichter Wind (0 – 3 Bft)
mittlerer Wind (4 – 5 Bft)
starker Wind (7 – 12 Bft)

Bedeckung:

wolkenlos
heiter
wolkig
stark bewölkt
bedeckt
Nebel



Niederschlag:

keinen
Nieselregen
Regen

Ergebnisse / Bemerkungen:

- z. Z. noch ausreichendes Futterangebot, jedoch bei ausbleibenden Niederschlägen kann sich die Situation für die Rinder schnell verschlechtern, da in überwiegenden Bereichen nur kurze Vegetation (Vegetationshöhe ca. bis max. 5 cm) vorhanden ist, welche durch Rinder kaum bzw. nicht aufgenommen werden kann!
- Bedingt durch sehr wenig Niederschlag und viele warme Tage mit vielen Sonnenstunden im April und Mai ist der bisherige Biomasseaufwuchs als gering einzuschätzen!
- in der ausgezäunten Vegetationsaufnahmefläche VAF04-2 wurde eine Salzlecke für Wildtiere aufgestellt (vermutlich durch den Jagdpächter), diese wurde von R. Kretschmer entfernt und an den nahestehenden Hochsitz gestellt!

abzuleitender Handlungsbedarf:

- Kontakt mit Jagdpächter aufnehmen!



Foto Nr. 1: im Nordteil der Beweidungsfläche mit kurzer Vegetation



Foto Nr. 2: im Nordteil der Beweidungsfläche rechts vom Zaun kurze Vegetation (beweidet)



Foto Nr. 3: kurze Vegetation westlich des Fangstandes



Foto Nr. 4: kurze Vegetation nördlich der großen offenen Sandfläche



Foto Nr. 5: Bereich mit Landreitgras mit Vegetationshöhe bis ca. 30 cm (östlicher Randbereich)



Foto Nr. 6: Bereich mit Landreitgras mit Vegetationshöhe bis ca. 30 cm (östlicher Randbereich)



Foto Nr. 7: kurze Vegetation im Nordosten der Beweidungsfläche



Foto Nr. 8: Bereich mit Landreitgras mit Vegetationshöhe bis ca. 30 cm



Foto Nr. 9: Vegetationsaufnahmefläche VAF04-2 mit Salzlecke



Foto Nr. 10: Vegetationsaufnahmefläche VAF04-2 mit Salzlecke



Foto Nr. 10: kurze Vegetation westlich der Vegetationsaufnahmefläche VAF04-2

Dokumentationsbogen

Ort: Tagebau Profen-Nord
Beweidungsfläche

Datum: 06.06.2018

Bearbeiter: R. Kretschmer

Beginn: 8:45

Ende: 16:30

Anlass:

- Biotopkartierung
Vegetationserfassung
Biomasseaufwuchs
Gewässerkontrolle (G1-G4)
Amphibien (Erfassung)

- Reptilien (Habitate)
Reptilien (Erfassung)
Avifauna (Erfassung))
Avifauna (Niststätten)

Wetter:

Temp. in C°: 18 - 26

Windverhältnisse:

- leichter Wind (0 – 3 Bft)
mittlerer Wind (4 – 5 Bft)
starker Wind (7 – 12 Bft)

Bedeckung:

- wolkenlos
heiter
wolkig
stark bewölkt
bedeckt
Nebel



Niederschlag:

- keinen
Nieselregen
Regen

Ergebnisse / Bemerkungen:

-
- Wasserstand: Gewässer G1, G2 und G3 z.Z. ausreichendes Wasserdargebot um Funktion als Laichgewässer zu erfüllen; Gewässer G4 sehr wenig Wasser aber z. Z. noch Wasserdargebot um Funktion als Laichgewässer zu erfüllen (siehe Foto),
 - Gewässer G1 3x Teichfrosch, G2 4x Teichfrosch, G3 1x Teichfrosch, sonst keine weiteren Amphibienfunde
 - an den Reptilienhabitaten wurden keine Reptilien gesichtet! Hinweis: Die angelegten zwölf Zauneidechsenhabitatem entsprechen in ihre Funktion derzeit nur als Sommerquartiere!
 - in den Nistkästen NKW4 und NKW6 wurde Brutnachweis vom Wendehals (*Jynx torquilla*) festgestellt!
-
-

abzuleitender Handlungsbedarf:

- Reparatur der Foliendichtung Gewässer G4
 - Herstellung entsprechender Winterquartiere
-
-



Foto Nr. 1: Gewässer G1



Foto Nr. 2: Gewässer G2



Foto Nr. 3: Gewässer G3



Foto Nr. 4: Gewässer G4



Foto Nr. 5: Bsp. Reptilienhabitat Zn2



Foto Nr. 6: Bsp. Reptilienhabitat Zn5



Foto Nr. 7: Bsp. Reptilienhabitat Zn11 u. Zn12



Foto Nr. 8: Bsp. Reptilienhabitat Zn10

Dokumentationsbogen

Ort: Tagebau Profen-Nord
Beweidungsfläche

Datum: 20.07.2018

Bearbeiter: R. Kretschmer

Beginn: 7:45

Ende: 15:15

Anlass:

- Biotopkartierung
- Vegetationserfassung
- Biomasseaufwuchs
- Gewässerkontrolle (G1-G4)
- Amphibien (Erfassung)

- Reptilien (Habitate)
- Reptilien (Erfassung)
- Avifauna (Erfassung))
- Avifauna (Niststätten)

Wetter:

Temp. in C°: 18 - 29

Windverhältnisse:

- leichter Wind (0 – 3 Bft)
- mittlerer Wind (4 – 5 Bft)
- starker Wind (7 – 12 Bft)

Bedeckung:

- wolkenlos
- heiter
- wolzig
- stark bewölkt
- bedeckt
- Nebel

Niederschlag:

- keinen
- Nieselregen
- Regen

Ergebnisse / Bemerkungen:

- Wasserstand: Gewässer G1 und Gewässer G2 geringer Wasserstand, z.Z. ausreichendes Wasserdangebot um Funktion als Laichgewässer zu erfüllen, Gewässer G3 sehr geringer Wasserstand; Gewässer G4 ohne Wasser (siehe Foto),
- Gewässer G1 5x Teichfrosch, G2 3x Teichfrosch, sonst keine weiteren Amphibienfunde
- an den Reptilienhabitaten wurden keine Reptilien gesichtet! Hinweis: Die aktuell angelegten zwölf Zauneidechsenhabitatem entsprechen in ihre Funktion derzeit nur als Sommerquartiere!

abzuleitender Handlungsbedarf:

- Reparatur der Foliendichtung Gewässer G4
- Herstellung entsprechender Winterquartiere! Hinweis: Laut „Handlungskonzept zur Einrichtung und Überwachung von cef-Maßnahmen sowie Umsiedlung von Reptilien und Amphibien im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb einer Mineralstoffdeponie am Standort des ehemaligen Tagebaus Profen Nord Burgenlandkreis ist als 2 CEF Maßnahme M 6, die Anlage von insgesamt 20 Lesesteinhuafen, welche die Funktion von Sommer- und Winterquartieren erfüllen gefordert (Beispiel Abb. 1: Prinzipskizze Lesesteinhuafen, Winterquartier).
Als Materialien sind hierbei Natur- und Feldsteine mit einer Körnung zwischen 50/300 zu verwenden. Eine Verwendung von Beton- oder Bauschutt bzw. -recycling ist nicht zulässig. Als Trennfließ ist ein handelsübliches Geotextil zu verwenden. Die Wiederverfüllung kann durch dass entnommene Material, ohne Verdichtung erfolgen.



Foto Nr. 1: Gewässer G1



Foto Nr. 2: Gewässer G2



Foto Nr. 3: Gewässer G3



Foto Nr. 4: Gewässer G4



Foto Nr. 5: Bsp. Reptilienhabitat Zn8



Foto Nr. 6: Bsp. Reptilienhabitat Zn5



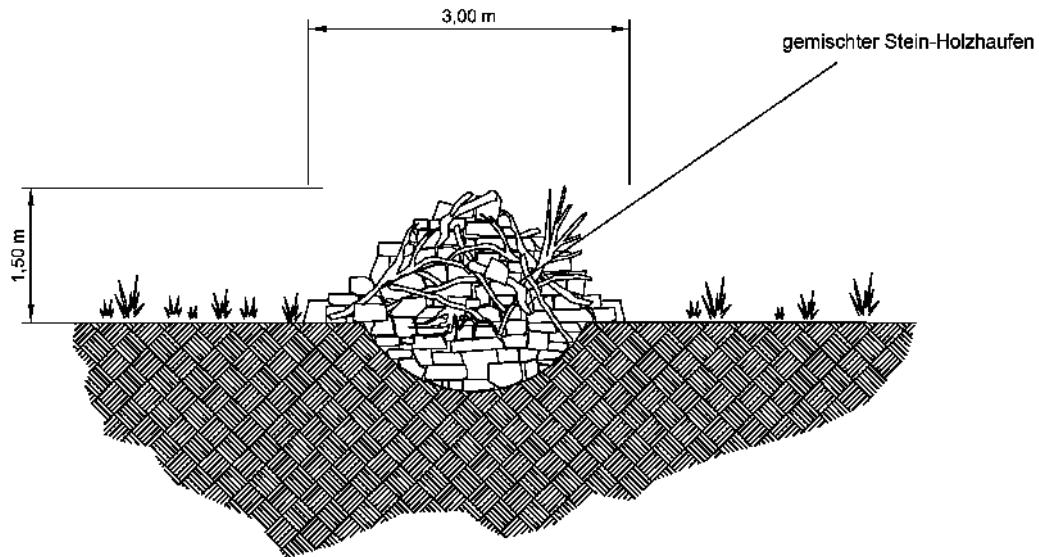
Foto Nr. 7: Bsp. Reptilienhabitat Zn6



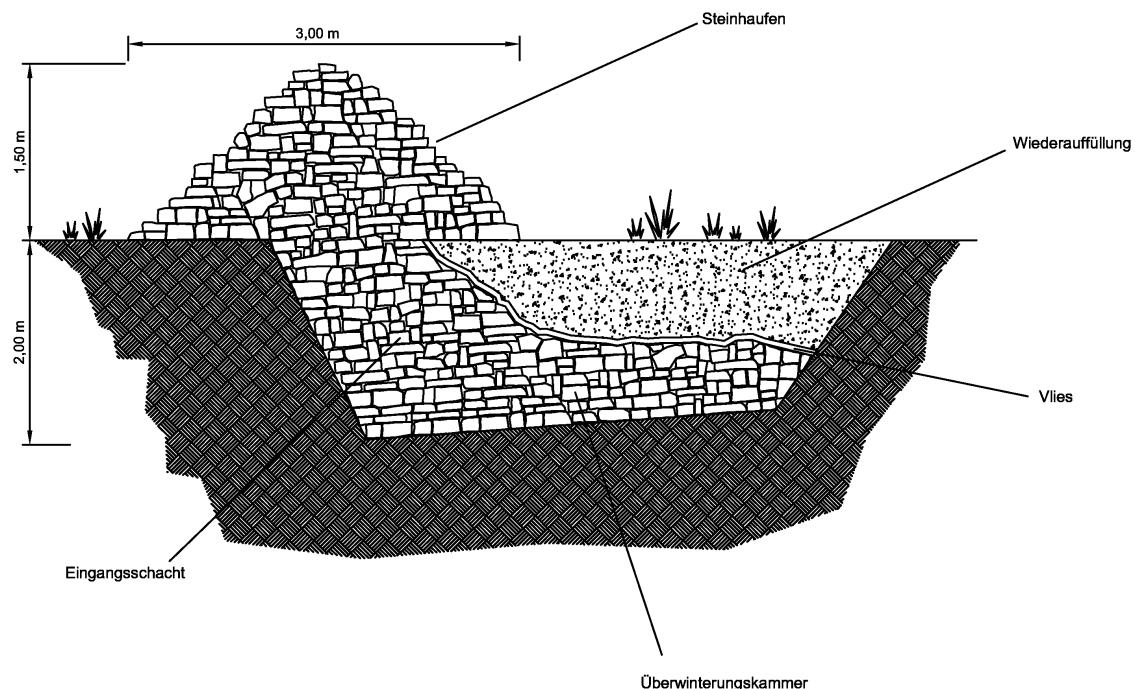
Foto Nr. 8: Bsp. Reptilienhabitat Zn12

Abb. 1: Prinzipskizze Lesesteinhaufen, Winterquartier

**Ersatzquartier gemischter Stein-Holzhaufen
(maßstabslos)**



Winterquartier Steinhaufen (maßstabslos)



Dokumentationsbogen

Ort: Tagebau Profen-Nord
Beweidungsfläche/Deponie

Datum: 17.08.2018 **Beginn:** 9:00

Bearbeiter: R. Kretschmer **Ende:** 14:45

Anlass:

- Biotopkartierung
- Vegetationserfassung
- Biomasseaufwuchs
- Gewässerkontrolle (G1-G4)
- Amphibien (Erfassung)

- Reptilien (Habitate)
- Reptilien (Erfassung)
- Avifauna (Erfassung))
- Avifauna (Niststätten)
- Markierung Quartiere

Wetter:

Temp. in C°: 21 - 31

Windverhältnisse:

- leichter Wind (0 – 3 Bft)
- mittlerer Wind (4 – 5 Bft)
- starker Wind (7 – 12 Bft)

Bedeckung:

- wolkenlos
 - heiter
 - wolzig
 - stark bewölkt
 - bedeckt
 - Nebel
- 

Niederschlag:

- keinen
- Nieselregen
- Regen

Ergebnisse / Bemerkungen:

- im Rahmen der Errichtung von 20 Winterquartieren (Zauneidechse) wurde deren Lage durch Markierung mit Holzpflocken und Aufnahme der GPS-Koordinaten festgelegt. Dabei wurde die Lage der Quartiere 1 bis 11 und deren Markierung in Abstimmung mit der MUEG festgelegt. Die Lage und Markierung der Quartiere 12 bis 20 erfolgte durch Regioplan.

- es erfolgte an den 12 Reptilienhabitaten eine Sichtkontrolle, dabei wurden keine Reptilien festgestellt!

abzuleitender Handlungsbedarf:

- eine Veränderung der Lage der geplanten Quartiere ist mit Regioplan abzustimmen!



Foto Nr. 1: Markierung Quartier Nr. 12



Foto Nr. 2: Markierung Quartier Nr. 13



Foto Nr. 3: Markierung Quartier Nr. 13



Foto Nr. 4: Markierung Quartier Nr. 13



Foto Nr. 5: Markierung Quartier Nr. 16



Foto Nr. 6: Markierung Quartier Nr. 17



Foto Nr. 7: Markierung Quartier Nr. 18



Foto Nr. 8: Markierung Quartier Nr. 19



Foto Nr. 9: Bsp. Zauneidechsenhabitat Nr. 4



Foto Nr. 10: Bsp. Zauneidechsenhabitat Nr. 6



Foto Nr. 10: Bsp. Zauneidechsenhabitat Nr. 7

Dokumentationsbogen

Ort: Tagebau Profen-Nord
Beweidungsfläche

Datum: 27.09.2018

Bearbeiter: F. Meyer

Beginn: 9:15

Ende: 15:45

Anlass:

- Biotopkartierung
- Vegetationserfassung
- Biomasseaufwuchs
- Gewässerkontrolle (G1-G4)
- Amphibien (Erfassung)

- Reptilien (Habitate)
- Reptilien (Erfassung)
- Avifauna (Erfassung))
- Avifauna (Niststätten)

Wetter:

Temp. in C° 26°C

Windverhältnisse:

- leichter Wind (0 – 3 Bft)
- mittlerer Wind (4 – 5 Bft)
- starker Wind (7 – 12 Bft)

Bedeckung:

- wolkenlos
- heiter
- wolzig
- stark bewölkt
- bedeckt
- Nebel

Niederschlag:

- keinen
- Nieselregen
- Regen

Ergebnisse / Bemerkungen:

- Kontrolle der bestehenden 12 Zauneidechsenhabitare erfolgte ohne Sichtung einer Zauneidechse, je Habitatstruktur wurden hier ca. 15 bis 30 min verbracht
- Verdichtung des Bewuchses der Zauneidechsenhabitare im Bereich des ehem. Versuchsfeldes
- alle anderen Habitat entsprechen, auch in der Umgebung noch den Anforderungen an die Habitatstruktur der Art

abzuleitender Handlungsbedarf:

- Die drei Zauneidechsenhabitare im Bereich des ehem. Versuchsfeldes (Nr. 10, 11, 12) entsprechend auf Grund der immer dichter werdenden Beschattung durch die vorhandene Landreitgrasflur nur noch bedingt den Anforderungen an ein Zauneidechsenhabitat. Hier ist im Frühjahr 2019 (April/Mai) eine Mahd durchzuführen. Darüber hinaus wird empfohlen hier eine partielle Störung der oberen Schicht vorzunehmen (Abtrag Vegetation). Maßnahmenumsetzung in Abstimmung mit der öBu.
- Die offenen und halboffenen Weideflächen weisen einen guten Verbiss an Grünland und Ruderalfstrukturen auf. Durch das trockene und regenarme Jahr ist der Aufwuchs der Biomasse nur beschränkt gegeben, war jedoch bisher ausreichend vorhanden, da bei der Begehung nur geringe Verbisssspuren an Gehölzen festgestellt worden. In Abhängigkeit der Witterung während des Herbstes bis zum Ende der Vegetationsperiode muss im November, zusammen mit dem Bewirtschafter nochmals ein Strategie bzgl. einer Zufütterung über den Winter besprochen werden.



Foto Nr. 1: Zauneidechsenhabitat Nr. 10



Foto Nr. 2: Zauneidechsenhabitat Nr. 11



Foto Nr. 3: Zauneidechsenhabitat Nr 12



Foto Nr. 4: Zauneidechsenhabitat Nr. 8 und 9



Foto Nr. 5: Bsp. Zauneidechsenhabitat Nr. 6



Foto Nr. 6: Bsp. Zauneidechsenhabitat Nr. 1



Foto Nr. 7: Biomasseaufwuchs, Vergleich zwischen Beweidungs- und Monitoringfläche



Foto Nr. 8: Äsungsfläche (Offenland)



Foto Nr. 8: Äsungsfläche (Offenland)



Foto Nr. 8: Äsungsfläche (Halboffen im Gehölzbestand)



Foto Nr. 8: Äsungsfläche (Gehölzbestand)

Dokumentationsbogen

Ort: Tagebau Profen-Nord
 Beweidungsfläche/Deponie

Datum: 25.10.2018

Bearbeiter: R. Kretschmer

Beginn: 8:45
Ende: 14:30

Anlass:

- Biotopkartierung
- Vegetationserfassung
- Biomasseaufwuchs
- Gewässerkontrolle (G1-G4)
- Amphibien (Erfassung)

- Reptilien (Habitate)
- Reptilien (Erfassung)
- Avifauna (Erfassung))
- Avifauna (Niststätten)

Wetter:

Temp. in C°: 12

Windverhältnisse:

- leichter Wind (0 – 3 Bft)
- mittlerer Wind (4 – 5 Bft)
- starker Wind (7 – 12 Bft)

Bedeckung:

- | | | |
|-------------------------------------|---------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | wolkenlos | <input type="circle"/> |
| <input type="checkbox"/> | heiter | <input type="circle"/> |
| <input type="checkbox"/> | wolkig | <input type="circle"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> | stark bewölkt | <input type="circle"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> | bedeckt | <input type="circle"/> |
| <input type="checkbox"/> | Nebel | <input checked="" type="circle"/> |

Niederschlag:

- keinen
- Nieselregen
- Regen

Ergebnisse / Bemerkungen:

- Bedingt durch sehr geringe Niederschlagsmengen in Verbindung mit vielen Sonnenstunden und deutlich erhöhten Monatsdurchschnittstemperaturen in der Vegetationsperiode 2018 ist der bisherige Biomasseaufwuchs in der Krautschicht auf der Beweidungsfläche (Stand 25.10.2018) als sehr gering einzuschätzen!
- Die nördlichen und östlichen Randbereiche sowie die nördlich der großen Sandfläche liegenden Ruderalflächen, auf denen der Biomasseaufwuchs der Krautschicht je Hektar am höchsten prognostiziert wurde, verfügen derzeit über keine Futterreserve, da hier z. Z. großflächig nur ein sehr kurzer Vegetationsaufwuchs vorhanden ist (Vegetationshöhe ca. 3 cm bis max. 5 cm).
- Bereiche mit höherer Krautschicht (meist Landreitgrasdominanz) sind in den südlichen lichteren Gehölzbeständen, in und um kleinere Gehölzgruppen sowie in kleinen Inseln im nördlichen und östlichen Böschungsbereich vorhanden.
- z. Z. lässt sich das Futterangebot als noch ausreichend beurteilen, jedoch kann sich die Lage je nach Witterung schnell verschlechtern, da im Bereich der Weidefläche nur wenig Futterreserve vorhanden ist.

abzuleitender Handlungsbedarf:

- Der Bewirtschafter der Weidefläche kann auf Grund der knappen Futterreserve entscheiden, wann und in welchem Umfang eine Zufütterung der Weidetiere erfolgen muss. Die Dauer, Menge und Art der Zufütterung ist im Vorfeld mit IB Regioplan abzustimmen und zu dokumentieren.



Foto Nr. 1: Böschungsbereich im Norden mit kurzer Vegetation



Foto Nr. 2: nördlicher Randbereich mit kurzer Vegetation



Foto Nr. 3: nördlicher Randbereich mit kurzer Vegetation innerhalb der Beweidungsfläche



Foto Nr. 4: östlicher Randbereich mit kurzer Vegetation



Foto Nr. 5: Ruderalfläche nördlich der großen Sandfläche mit kurzer Vegetation



Foto Nr. 6: östlicher Böschungsbereich mit überwiegend kurzer Vegetation



Foto Nr. 7: Fläche im nordöstlichen Bereich mit kurzer Vegetation



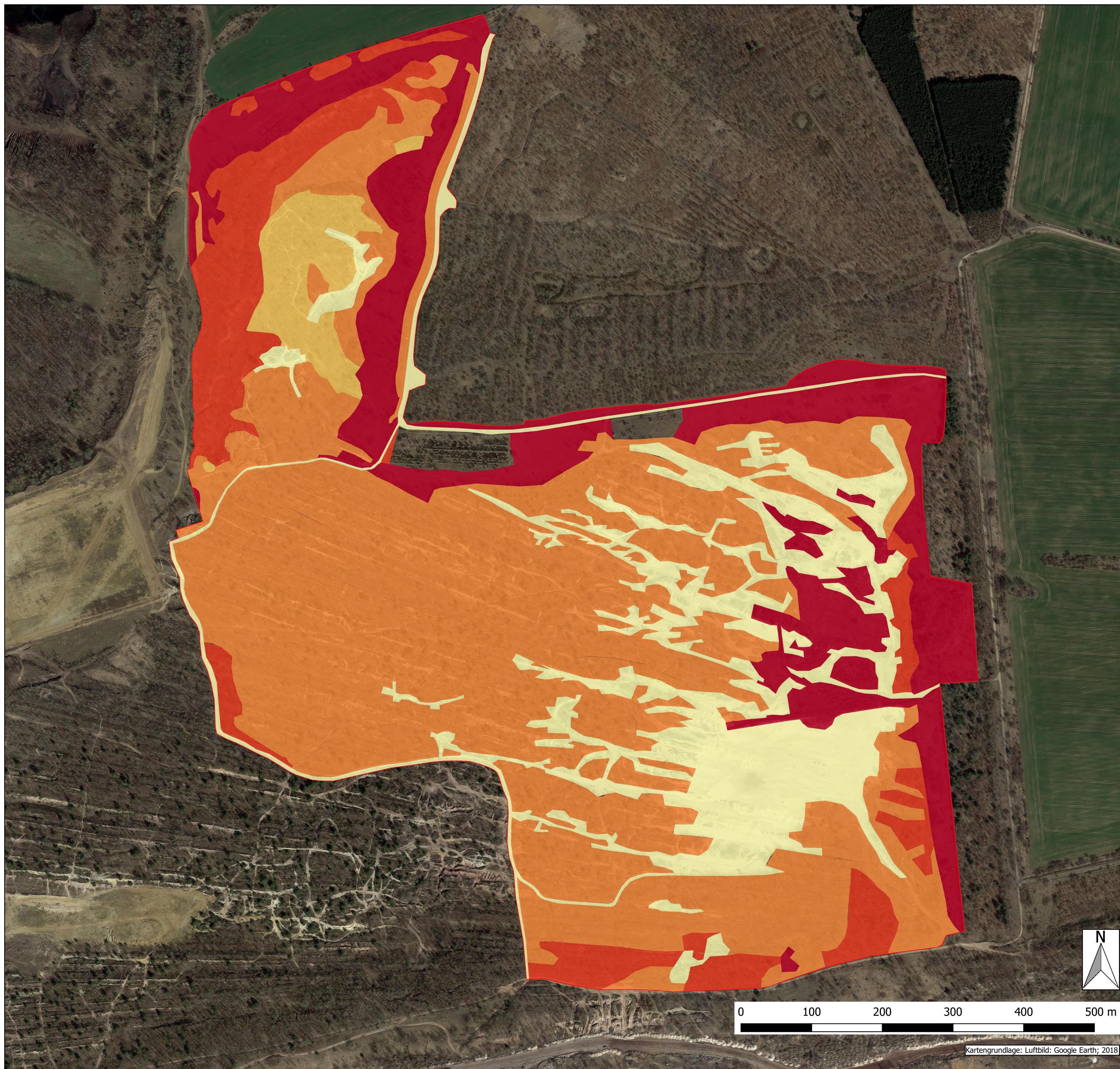
Foto Nr. 8: Fläche südlich der westlichen ausgezäunten Aufforstungsfläche mit kurzer Vegetation



Foto Nr. 9: nordöstlicher Böschungsbereich mit kurzer Vegetation



Foto Nr. 10: nordöstlicher Böschungsbereich mit Insel höheren Vegetationsbestandes (überwiegend Landreitgras)



REGIOPLAN
Ingenieurbüro für Landschaftsplanung Regionalentwicklung Geoinformation
Dipl.-Ing. (FH) Falko Meyer, Moritz-Hill-Str. 30, 06667 Weißenfels
Tel.: 03443/300634, email: info@meyer-regoplan.de

Auftraggeber: MUEG Mitteldeutsche Umwelt- und Entsorgungs GmbH
Geiseltalstraße 1
06242 Braunsbedra

Zeichnungs-Nr.: 2

**Bericht zum Monitoring 2018 auf der
Beweidungsfläche im ehemaliger Tagebau
Profen-Nord**

Maßstab: 1:6.000

Prognose Biomasseaufwuchs 2019

Bearbeiter:
B. Sc. René Kretschmer

Ergebnis der Begehungen von 2017/2018

Datum: 26.11.2018